



# 3 Minuten für die Jungen.

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat,  
sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat,

In nur drei Minuten haben Sie diese Mitteilung gelesen. Sie vermittelt Ihnen einen kurzen, präzisen Überblick über ein kinder- bzw. jugendrelevantes Geschäft.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Frühjahrsession 2022. *Sami Kanaan, EKKJ-Präsident*

---

## **Stimmrechtsalter 16: Partizipation stärken und begleiten**

Die EKKJ setzt sich für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ein und plädiert für ein umfassendes Programm zur Förderung ihrer politischen Kompetenzen. Das Stimmrechtsalter 16 ist eine Massnahme zur Stärkung dieses Programms. Die EKKJ unterstützt ein aktives Stimm- und Wahlrecht ab 16 Jahren und empfiehlt, die Pa. Iv. Arslan 19.415 «Den jungen Menschen eine Stimme geben. Aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-Jährige als erster Schritt ins aktive politische Leben» nicht abzuschreiben.

Die Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre ist ein politisches Dauerthema, weil es um eine grundlegende Frage des demokratischen Systems geht: «Wer darf abstimmen und wählen?». Vergangene Debatten zum Frauenstimmrecht veranschaulichen, wie leidenschaftlich diese Frage diskutiert wird.

Wie die EKKJ in ihrem Positionspapier zum Stimm-

rechtsalter<sup>1</sup> festhält, unterstützt sie die Senkung auf 16 Jahre als Ergänzung zu anderen Massnahmen, welche die Kompetenzen zur politischen Partizipation von Jugendlichen fördern. Diese beinhalten die Stärkung von theoretischen Kenntnissen, praktische Partizipationserfahrungen im schulischen Bereich sowie die Förderung von Jugendmitwirkung im auserschulischen Umfeld.



### **Die Mobilisierung von jungen Menschen zum Klima zeigt ihr grosses Engagement.**

Artikel 12 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes garantiert das Recht der Kinder auf Mitbestimmung bei den sie betreffenden Angelegenheiten. Dies gilt auch für Gesetzgebungsverfahren, die Gruppen von Kindern und Jugendlichen als Kollektiv tangieren, und folglich für politische Entscheide auf allen institutionellen Ebenen. Die EKKJ setzt sich für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ein, die vielfältig und verschiedenartig sein kann. Die Kommission will auch die Kompetenzen der Jugendlichen zur politischen Partizipation fördern, insbesondere durch das Recht auf Meinungsäusserung bei Abstimmungen und Wahlen.

---

<sup>1</sup>EKKJ. Stimmrechtsalter 16: Partizipation stärken und begleiten. Bern (2020): <https://bit.ly/3LP1PMb>.



---

Um ihre Interessen in einer Gesellschaft mit vier bis fünf anderen Generationen wahrzunehmen, müssen die Jugendlichen in der Lage sein, politische Entscheidungen zu beeinflussen. Dafür braucht es einen Katalog von Massnahmen im schulischen wie im auserschulischen Bereich<sup>2</sup>. Sie sollen Kompetenzen und Interessen von Jugendlichen für die politische Partizipation stärken und darauf abzielen, Bürgerinnen und Bürger auszubilden, die sich ihrer Rechte und Verantwortung bewusst und die auf ihre uneingeschränkte Partizipation am politischen Leben vorbereitet sind.

Die Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre festigt das Bild junger Menschen, die Verantwortung wahrnehmen. Bereits vor dem 16. Geburtstag traut die Gesellschaft Jugendlichen weitreichende Entscheide zu (z.B. Berufswahl). Ab 16 Jahren verleiht sie ihnen Rechte (z.B. sexuelle Mündigkeit, Religionsfreiheit), aber auch Pflichten (z.B. grössere strafrechtliche Verantwortung, Sozialversicherungsbeiträge ab 17 Jahren bei Erwerbstätigkeit). Die Ausübung des aktiven Wahlrechts ergänzt diese Rechte und Pflichten und eröffnet den Jugendlichen damit die Möglichkeit, Entscheidungen mitzutragen und sich so ins gesellschaftliche Leben einzubringen.

Auch würde das Stimmrechtsalter 16 dazu beitragen, der jüngeren Generation mehr demokratisches Gewicht zu verleihen, dies im Kontext der Alterung der Stimmberechtigten.



### **Die EKKJ unterstützt ein aktives Stimm- und Wahlrecht ab 16 auf allen Staatsebenen.**

Die EKKJ unterstützt die Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre mit Nachdruck. Um einen rechtlichen Konflikt zwischen Volljährigkeit und politischer Verantwortung zu verhindern, kann das passive Wahlrecht im Hintergrund verbleiben. Die EKKJ sieht keine Unterschiede punkto Komplexität in den politischen Vorlagen auf den verschiedenen Staatsebenen

und sie ist überzeugt, dass 16- bis 18-Jährige die Bedeutung dieser Vorlagen gleich gut einschätzen können wie ältere Generationen. Darum unterstützt sie das generelle Stimmrechtsalter 16 auf Ebene Bund, Kanton und Gemeinde. Rund die Hälfte der jungen Menschen interessieren sich für Politik.<sup>3,4</sup> Oft ist die Partizipation in dieser Altersgruppe themenbezogen<sup>5</sup> und geprägt von Mobilisierungsmomenten wie z.B. der Corona-Pandemie oder dem Klimastreik<sup>6</sup>, die viele Menschen direkt betreffen. Gerade vor diesem Hintergrund ist es ein Zeichen an die Jugendlichen, auch den 16- und 17-Jährigen wie den über 18-Jährigen das Recht zu erteilen, sich an Abstimmungen und Wahlen zu beteiligen und ihre Meinung zu äussern.

Der Nationalrat hat der Pa. Iv. 19.415 mit Zustimmung der SPK-S Folge gegeben. Aus den aufgeführten Gründen empfiehlt die EKKJ, bei dieser ursprünglichen Entscheidung zu bleiben, das heisst das Geschäft nicht abzuschreiben und einen entsprechenden Erlass auszuarbeiten.



### **Weitere Auskünfte**

**Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ**

Effingerstrasse 20, 3003 Bern

---

Tel. +41 58 462 92 26

---

ekkj-cfej@bsv.admin.ch

www.ekkj.ch

---

<sup>2</sup> Die Ausgestaltung eines solchen Programms ist im Positionspapier der EKKJ zum Stimmrechtsalter 16 auf S. 6 beschrieben.

<sup>3</sup> EKKJ. Ich und meine Schweiz. Was Jugendliche politisch und gesellschaftlich bewegt. Bern (2015). <https://bit.ly/3sT8bl7>.

<sup>4</sup> Golder, Lukas; Jans, Cloé; Keller, Tobias; Salathe, Laura; Bohn, Daniel; Rötheli, Valentina. easyvote Politikmonitor 2020. Krisen und globale Bewegungen aktivieren die Jugend. Bern: gfs.bern (2021). <https://bit.ly/3CFt2o>

<sup>5</sup> Rothenbühler, Martina; Ehrler, Franziska; Kissau, Kathrin. CH@YOUPART. Politische Partizipation junger Erwachsener in der Schweiz. Bern: Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF (2012). <https://bit.ly/3s5mEv6>.

<sup>6</sup> Golder et al. (2021).